Bau einer Shoji-Tür -- Erfahrung eines Heimwerkers

Für den selbstgebastelten Einbauschrank bei meinem Sohn bot es sich an Shoji-Türen vorzubauen. Durch einen Forenbeitrag bin ich auf den Artikel von Guido Henn "Riesiger Stauraum mit östlichem Flair" in der Holzidee Nr. 13 aufmerksam geworden. Diesen Entwurf habe ich als CAD-Modell an meine notwendige Größe angepasst.

Bei der Holzwahl habe ich den Laufrahmen aus einer Bucheplatte zugeschnitten und die passenden Nuten gefräst. Gebeizt mit Nussbaum dunkel. Von der Fertigbeize hatte ich nicht genug und die Beutelbeize ist total anders. Den Laufrahmen habe ich noch mit Seidenmattlack von Clou versiegelt.

Für die Türen hatte mein Holzhändler nur noch eine Ahornbohle, welche mir aber (mangels Erfahrung) nicht koscher vorkam. Also wollte ich den Holzbedarf aus einer Fichtebohle (Baumarkt) zuschneiden. Der erste Zuschnitt hat sich jedoch derart stark geworfen, dass ich auf fertige Kanteln zurückgegriffen habe. Diese habe ich per Kreissäge und Anschlagschiene auf 2 mm zurechtgeschnitten und dann mit meiner kleinen Scheppach auf das Endmaß gehobelt.

Die Sprossen habe ich als Kieferleisten bei Hornbach gekauft. 10x40mm aufgetrennt und auf 10x16mm gehobelt. Ärgerlich: Die Leisten waren statt 10mm nur 9mm stark. So musste ich noch extra einen 9mm Fräser kaufen. Die Sprossen reißen beim Fräsen sehr schnell, so dass in der Tat ein Spiralnutfräser wohl die bessere Wahl ist.

Ansonsten kann ich nur auf den Beitrag von Guido Henn verweisen in dem alle Arbeitsschritte akribisch aufgeführt sind. Lediglich die Aussparungen für Rollen und Türgriffe habe ich per Schablone gefräst.

Die Firma Takumi/Berlin bietet jetzt auch unbearbeitete Holzsätze an. Eine Alternative die ich jetzt evtl. wählen würde.

Von den Shoji-Türen bin ich total begeistert; Die sind federleicht und laufen fantastisch.



mfg. Ulrich W / Leopoldi 9/2012



gestrichen wird alles mit einem Schwamm







Türrahmen Anprobe



Türen mit Nussbaum lackiert



Klebeband 6 + 22mm

